

II-7755 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3910 IJ

1989-06-07

A n f r a g e

der Abgeordneten Hofmann, Leikam, Weinberger

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft betreffend die Veranlassung von Aufwendungen der Österreichischen Bundesforste in der Höhe von rd. einer Million Schilling durch den technischen Vorstandsdirektor Dr. Sickl für seine eigene Dienstwohnung.

Der technische Vorstandsdirektor der dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft unterstehenden Österreichischen Bundesforste, Dr. Sickl, suchte sich gleich nach seinem Amtsantritt (16.3.1988) unter mehreren zur Verfügung stehenden Dienstwohnungen in Wien und Umgebung ein Haus in Tullnerbach als Wohnsitz aus. Diese Wohnung ist bis knapp vor der Übertragung an Dr. Sickl von einem Forstmeister der Österreichischen Bundesforste samt Familie bewohnt worden.

Nach der vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Geschäftseinteilung untersteht die für Bauangelegenheiten zuständige Abteilung dem technischen Vorstandsdirektor Dr. Sickl. Die Genehmigung der Baumaßnahmen, die tatsächlich rund 1 Million Schilling gekostet haben sollen, erfolgte auch prompt durch den Vorstandsdirektor Dr. Sickl.

Allerdings wäre nach der ebenfalls vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Geschäftsordnung bei Hochbau-Projekten, die über S 700.000,-- kosten, ein Vorstandsbeschluß erforderlich gewesen.

In diesem Zusammenhang haben die unterzeichneten Abgeordneten zwanzig Fragen an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Dipl.Ing. Josef Riegler gerichtet. Dieser hat zu diesen zwanzig Fragen lediglich zu sagen gehabt, daß er sofort nach Bekanntwerden des Sachverhaltes – das war noch bevor ihn

- 2 -

die erwähnte Anfrage erreichte - eine genaue Überprüfung dieser Angelegenheit durch den Präsidenten der BundesIngenieurkammer Dipl.Ing. Arch. Utz Purr veranlaßt hätte. Auf Grund der Ergebnisse dieser Überprüfung würden dann die weiteren Veranlassungen getroffen.

Dazu wird festgehalten, daß bezüglich der Überprüfung der Angelegenheit durch Dipl.Ing. Purr überhaupt nur ein Zusammenhang mit der Frage Nr. 20: "Welche Konsequenzen werden Sie sonst in dieser Angelegenheit ziehen?" gefunden werden kann.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehenden Anfragen.

A n f r a g e n :

- 1) Seit wann bewohnt Dr. Sickl das Haus in Tullnerbach und welche Räume mit welchen Ausnahmen sind Dr. Sickl zur Verfügung gestellt worden?
- 2) Liegt bereits eine Gesamtabrechnung des Wohnungsverbesserungsprojektes für die Dr. Sickl zur Verfügung gestellte Dienstwohnung vor?
- 3) Wieviele Schilling wurden im Jahre 1988 für das Dr. Sickl zur Verfügung stehende Haus aufgewendet?
- 4) Ist für die Ausgestaltung der Dienstwohnung des Dr. Sickl ein Gesamtprojekt erstellt worden?
- 5) Wenn ja, welche Gesamtkosten hat dieses Projekt ergeben?
Wenn nein, warum ist die Erstellung eines Projektes in diesem Fall unterblieben?

- 3 -

- 6) Wurde für das Adaptierungsprojekt zu dem Zeitpunkt, als die Gesamtkosten absehbar waren, ein Vorstandsbeschluß eingeholt, so wie es die vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigte Geschäftsordnung vorsieht?
- 7) Trifft es zu, daß in dem von Dr. Sickl bewohnten Haus in Tullnerbach eine Sauna eingebaut wurde?
- 8) Ist es in Ihrem Bereich üblich, daß in Dienstwohnungen eine Sauna eingebaut wird?
- 9) Welche einzelnen Maßnahmen mit welchen Aufwendungen sind in den Dr. Sickl zur Verfügung stehenden Räumen der Wohnung durchgeführt worden?
- 10) Welche einzelnen Maßnahmen mit welchen Aufwendungen sind in Nebenräumen wie Keller bzw. Dachboden für Dr. Sickl durchgeführt worden?
- 11) Wie ist bei den Österreichischen Bundesforsten üblicherweise der Vorgang bei Überschreitungen der für Bauvorhaben veranschlagten Kosten?
- 12) Wie wurde bei der Überschreitung der veranschlagten Kosten bei der Wohnungsverbesserung für Dr. Sickl vorgegangen?
- 13) Wer führt bei den Österreichischen Bundesforsten bei Dienstwohnungsadaptierungen üblicherweise die Bauaufsicht durch?
- 14) Wer hat im Falle der Dienstwohnung des Dr. Sickl die Bauaufsicht durchgeführt?
- 15) Wer erteilt bei den Österreichischen Bundesforsten üblicherweise die konkreten Arbeitsaufträge bei Adaptierungen von Dienstwohnungen?

- 4 -

- 16) Wer hat im Falle der Dienstwohnung des Dr. Sickl die Arbeitsaufträge erteilt?
- 17) Für welche einzelnen Maßnahmen hat Dr. Sickl selbst und für welche seine Frau die Arbeitsaufträge erteilt?
- 18) Billigen Sie das Verhalten des Dr. Sickl, sofort nach Übernahme der Position eines Vorstandsdirektors der Österreichischen Bundesforste seine Stellung zur Erlangung persönlicher Vorteile auf Kosten des Steuerzahlers zu benützen?
- 19) Warum haben Sie nicht den Rechnungshof um eine Prüfung dieser Angelegenheit ersucht, bei der es um den sorglosen Umgang mit Mitteln der öffentlichen Hand und darum geht, daß sich ein neuer Manager eines Bundesbetriebes sofort als Privilegierritter etabliert?
- 20) Benötigen Sie zur Beantwortung der Fragen 1 bis 19 das Gutachten eines Ziviltechnikers?
- 21) Haben Sie den Verdacht, daß auch die fachliche Richtigkeit der getroffenen Baumaßnahmen bezweifelt werden muß?
- 22) Was kostet das In Auftrag gegebene Prüfgutachten und wer bezahlt es?
- 23) Liegt das In Auftrag gegebene Gutachten bereits vor?
- 24) Wenn ja, was ist das Ergebnis?
- 25) Haben Sie weiters das Gutachten dem Rechnungshof zugeleitet?
- 26) Hat der Rechnungshof sich dazu bereits geäußert; wenn ja, wie?
- 27) Welche Schlüsse haben Sie aus dem Gutachten gezogen und was haben Sie veranlaßt?